

Name: _____

1 Was passt? Ergänzen Sie. Nicht alles passt. WÖRTER

Entscheidung • Fürsorge • Idee •
Druck • Respekt • Verständnis •
Vorbild • Vorschrift



N. Junghans,
Familienberater

Zu mir kommen viele Jugendliche mit ihren Eltern. Das übliche Problem: Die Eltern klagen, dass ihre Kinder keinen _____ (1) zeigen; Mütter und Väter haben oft wenig _____ (2), wenn ihre Töchter und Söhne plötzlich eigene Meinungen entwickeln und auch einmal widersprechen. Die Jugendlichen beschwerten sich, dass ihre Eltern sie wie kleine Kinder behandeln und zu viele _____ (3) machen, z. B. was man (nicht) anziehen kann usw. Streit gibt es oft auch, wenn die Eltern einen gemeinsamen Urlaub planen, Musikunterricht buchen, oder Friseurtermine ausmachen. Mütter und Väter sind es einfach gewohnt, das Leben ihrer Kinder zu organisieren. Sie kommen deshalb manchmal erst spät auf die _____ (4), dass ein Jugendlicher irgendwann selbst _____ (5) treffen kann und möchte. In den meisten Fällen kann man diese Konflikte gemeinsam lösen. Problematisch wird es, wenn Eltern mit Verboten und Strafen arbeiten und so auf ihre Kinder _____ (6) ausüben.

___ / 6

2 Lesen Sie den Artikel und ergänzen Sie die fehlenden Buchstaben. WÖRTER

Bei den Enkeln wird alles anders



Mein Vater ist in einer Großfamilie auf dem Land a___ gew___ s___ (1). Das Leben war hart, er konnte nicht lange in die Schule gehen, musste Geld verdienen. Wir (mein Bruder und ich) sollten es einmal b___ h___ (2). Mein Vater hat alles für uns getan. Aber dafür hatte er auch große Erw___ g___ (3) an uns. Meine guten Noten in der Schule waren sein größter St___ z (4). Das Gefühl, meinem Vater etwas zu sch___ d___ (5), hat mich sehr unter D___ k ges___ (6). Nach dem Studium habe ich gemerkt, dass ich A___ st ___ d (7) brauche. Ich bin lange Zeit weg gewesen, habe sogar den Kontakt abgebrochen. Beim Wie___ s___ (8) mit meinem Vater war ich schon Mutter von einem kleinen Sohn. Heute sehe ich meinen Vater mit seinem Enkel spielen und hoffe, dass alles anders wird.

___ / 8

3 Was passt zusammen? Ergänzen Sie. GRAMMATIK

- | | |
|---|--|
| 1. <u>b</u> Wenn die Eltern älter werden, | (a) müssen die Kinder eventuell die Kosten für ihre Eltern übernehmen. |
| 2. ___ „Hilfe zu Hause oder Leben im Heim“ – das muss man entscheiden, | (b) kommt oft viel Verantwortung auf ihre Kinder zu. |
| 3. ___ Die Kinder müssen die Unterstützung von weit weg organisieren, | (c) kann diese Situation für beide Seiten sehr schwer sein. |
| 4. ___ Bei finanziellen Schwierigkeiten (der Eltern) und hohem Einkommen (der Kinder) | (d) falls die alten Menschen nicht mehr allein leben können. |
| 5. ___ War die Beziehung zwischen Eltern und Kindern schon früher nicht einfach, | (e) sofern sie nicht in der Nähe wohnen. |

___ / 4

4 Lesen Sie die Diskussion und ordnen Sie zu. KUNUNIKATION

- (a) Diese Aussage halte ich für übertrieben, denn • (b) Entschuldigen Sie, dass ich Sie unterbreche, aber •
(c) Ich bin davon überzeugt, dass • (d) Mir kommt es absurd vor, dass • (e) was sagen Sie dazu •
(f) Wir diskutieren heute über die Frage

Moderator: Ich möchte Sie herzlich zur Sendung „Wir sind alle Kinder unserer Eltern“ begrüßen. (1 __) „Welche Rolle spielt die eigene Kindheit bei der Erziehung der Kinder?“ Frau Ismaili, (2 __)?

Fr. Ismaili, (3 __) die eigenen Erfahrungen zentral sind: Viele geben den
Psychologin: Erziehungsstil, den sie selbst erlebt haben, an ihre Kinder weiter. Es ist deshalb entscheidend, dass Eltern sich mit der Beziehung zu ihren eigenen Eltern auseinandersetzen.

Fr. Brega, (4 __) niemand wird nur von seinen Eltern erzogen. Es gibt viele andere Einflüsse, wie zum
Lehrerin: Beispiel Schule und Ausbildung, Vorbilder aus den Medien, Trends ...

Hr. Mertens, Da kann ich mich nur anschließen: Man darf die Eltern nicht für alles verantwortlich
Vater: machen. (5 __) man erst zum Psychologen soll, bevor man Kinder bekommen kann! Muss ich dann auch eine Therapie machen, bevor ich mir eine neue Jacke kaufe oder ...

Moderator: (6 __) ich würde gern nochmal zu der Frage zurückkommen, wie ...



__ / 6

5 Hören Sie Teil 1 des Radiobeitrags im Kursbuch auf S. 19 noch einmal. HÖREN
Was ist richtig: a, b oder c? Markieren Sie.

1. Tims Familie hatte die einzige Bäckerei im Dorf.
(a) ☐ Trotzdem wusste er nie, wo er zu Hause war.
(b) ☐ Deshalb hat er sich dort nicht frei gefühlt.
(c) ☐ Deswegen gab es oft Streit mit den Kunden.
2. Für Tims Eltern war klar, dass er den Betrieb übernimmt,
(a) ☐ um die Familientradition weiterzuführen.
(b) ☐ obwohl er gern verreisen wollte.
(c) ☐ weil er keine anderen Pläne hatte.
3. Tim hat bei seinem Vater eine Ausbildung gemacht,
(a) ☐ worüber er heute froh ist.
(b) ☐ obwohl ihm Backen keinen Spaß macht.
(c) ☐ weil er die Hilfe der Eltern gebraucht hat.
4. Die Zusammenarbeit war schwierig,
(a) ☐ weil Tims Meinung für den Vater nicht wichtig war.
(b) ☐ da Tim eine Konkurrenz für seinen Vater war.
(c) ☐ weil der Vater keine klaren Erwartungen hatte.
5. Als Tim nach Berlin gegangen ist,
(a) ☐ haben sich seine Eltern Sorgen gemacht.
(b) ☐ wussten seine Eltern nicht, wo er war.
(c) ☐ wollten seine Eltern keinen Kontakt haben.
6. Tim war in Berlin zufrieden,
(a) ☐ weil er viel Neues lernen konnte.
(b) ☐ obwohl er oft Heimweh hatte.
(c) ☐ da sein Chef ihn finanziell unterstützt hat.

__ / 6

Insgesamt __ / 30

richtige Lösungen	Note	richtige Lösungen	Note
28–30	sehr gut	16–19	ausreichend
24–27	gut	0–15	nicht bestanden
20–23	befriedigend		